

Die Stimmen der Jugend hören

Jugendhearing in Gottenheim: Bürgermeister Riesterer und das Jugendclubteam hatten eingeladen

Gottenheim. Etwa 45 Jungen und Mädchen zwischen neun und 15 Jahren folgten kürzlich der Einladung zum Jugendhearing im Jugendhaus in Gottenheim. Bürgermeister Christian Riesterer und die Vorsitzende des Jugendclubs Gottenheim, Sophia Selinger, hatten die Kinder und Jugendlichen persönlich angeschrieben und zum diskutieren ohne Eltern eingeladen.



Beim Jugendhearing in Gottenheim diskutierten (von links) Martin Baur, Bürgermeister Christian Riesterer und Sophia Selinger vom Jugendclub mit den Kindern und Jugendlichen aus Gottenheim.

Fotos: privat

Jugendsozialarbeiter Martin Baur, der viele Know-how aus der Kinder- und Jugendarbeit mitbrachte, moderierte die lockere Runde mit den Kindern und Jugendlichen und brachte seine Erfahrungen ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde des Jugendclub-Teams, hatten die Jungen und Mädchen keine Scheu, ihre vielen Ideen für ein kinder- und jugendfreundlicheres Gottenheim loszuwerden. „Besonders fiel auf, dass die Kinder Lust haben, sich zu bewegen und Sport zu treiben. Fußball, Tischtennis oder auch Volleyball waren Vorschläge, die eingebracht wurden“, berichtet Marie Hunn, die

als Auszubildende im Gottenheimer Rathaus am Jugendhearing teilnahm. „An den Jugendclub selbst ging der Wunsch der Jugendlichen, einen Ort zu haben, an dem man sich unkompliziert mit Freunden treffen kann oder auch mal eine kleine Party für unter 15-jährige veranstalten könnte, wofür sich das Jugendhaus sehr eignen würde“, so Marie Hunn weiter.

Bürgermeister Christian Riesterer und die Mitglieder des Jugendclubs

hörten den Kindern aufmerksam zu und hatten auch schon einige Lösungsvorschläge parat. „Wir waren positiv überrascht

von der großen Resonanz auf unsere Einladung. Insgesamt 45 Kinder und Jugendliche wurden im Jugendhaus gezählt, das ist eine sehr erfreuliche Anzahl und zeigt deutlich das große Interesse der Jugendlichen, bei ihren Themen mitzudiskutieren und mitzuentcheiden“, zog Bürgermeister Christian Riesterer für die Gemeinde und für das Jugendclub-Team um Sophia Selinger eine vielversprechende Bilanz. „Die Kinder und Jugendlichen waren sehr aufgeschlossen und haben sich gleich von Anfang an konstruktiv und interessiert eingebracht. Das lag wohl daran, dass Mama und Papa mal nicht

mit dabei waren...“, so der Bürgermeister weiter. „Es gab sehr viele Ideen, die wir erst mit dem Team des Jugendclubs aufarbeiten müssen. Im Herbst treffen wir uns wieder mit den Kindern und Jugendlichen, um erste Ergebnisse und weitere Ziele zu besprechen“, so Riesterer über das weitere Vorgehen. Ein erstes Ergebnis kann der Bürgermeister schon vermelden: Die Altersgruppen sollen künftig getrennt befragt werden. Geplant sind zwei Gruppen mit neun bis 13-Jährigen sowie 14- bis 18-Jährigen. Riesterer ist sich sicher: „Wir sind auf einem guten gemeinsamen Weg.“ **Marianne Ambts**